

Wo bleibt der Respekt der älteren Generation gegenüber?

Eine florierende Wirtschaft, politische Stabilität und sozialer Frieden sind die Eckpfeiler, die unseren Wohlstandsstaat seit 50 Jahren auszeichnen – dies dank unserer fleissigen Eltern und Grosseltern. Angesichts der aktuellen Diskussion um eine minimale Erhöhung der AHV-Renten ist dieser soziale Frieden m. E. in Gefahr. Jedenfalls finden die Politiker alle (un-)möglichen Argumente, um eine Nicht-Erhöhung der Renten zu rechtfertigen. Ob es bei den Lohnerhöhungen der Spitzenpolitiker und Amtsleiter auch solche Diskussionen gab? Oder blieben deren Löhne seit 2011 auch unverändert?

2007 wurden die Geburtszulagen und die Kinderzulagen nach dem Motto «Was kost' die Welt?» massiv erhöht und die Alleinerziehendenzulage kam neu dazu – alles zulasten der AHV-IV-FAK Kasse. Auch Teilzeitarbeitende ab einem $\frac{2}{3}$ -Pensum ohne Wohnsitz in Liechtenstein sind anspruchsberechtigt auf die volle Höhe dieser Zulagen oder u. U. auf einen Differenzausgleich. Ich habe grundsätzlich weder etwas gegen hohe Familienzulage, noch gegen (zahlende) Bezüger im Ausland.

Wer aber diese «Grosszügigkeit» mit der «Diskriminierung» jener Menschen vergleicht, die unser Land aufgebaut und seit 11 Jahren keine Rentenerhöhung mehr erhalten haben, muss die Ungerechtigkeit erkennen. Dabei geht es nicht allein um's Geld, sondern v. a. auch um Respekt der älteren

Generation gegenüber. Viele Senioren haben Mühe, ihren Lebensunterhalt zu finanzieren. Gerade jetzt, da Öl-, Gas-, Getreide- und andere Preise in die Höhe schiessen. Unsere Spitzenpolitiker, die jährlich rund eine Viertelmillion Franken an Lohn einkassieren, haben offenbar keine Ahnung, was es heisst, wenn ein Haushalt mit z.B. 50 000 Franken pro Jahr auskommen muss. Für mich war das, obwohl nicht meiner Partei zu verdanken, Grund genug, die DpL-Initiative zur Abschaffung der Franchise zu unterzeichnen.

Unser Staat hat genug Geld, um einen Teil in die AHV einfliessen zu lassen. Für alles andere hat man Geld, nur für jene nicht, die unserem Land zum Wohlergehen verholfen haben.

Markus Meier
Eibenweg 5, Vaduz